

# Abschaffung des Fehlerquotienten ABI 2009 NRW

**Beitrag von „inaj77“ vom 23. Oktober 2008 15:39**

Zitat

*Original von putzmunter*

Dito! Die Klausurnoten sind vom System her oben beschnitten (es ist selten, dass mehrere Schüler eine Eins erreichen), unten sind sie ebenfalls beschnitten - nur im Grundkurs schafft mal ab und zu einer eine Vier, Fünfen sind unvorstellbar geworden - und als Folge bewegen sich alle Noten in diesem breiten middle-of-the road-Mittelfeld zwischen Zwei Plus und Drei Minus. Gähn.

i

Das entspricht meiner Meinung aber auch eher der Realität. Wenn man mal wirklich seine Klasse von außen beurteilt - nach dem Motto: Wie gut sind die in Englisch. Dann sind doch die meisten im Mittelfeld ohne riesen Unterschiede und es gibt sehr wenige Ausreißer nach unten oder nach oben.

Muss man denn wirklich jeden Schüler in eine exakte, nach Komma abtrennbare Kategorie sortieren? Mal davon abgesehen, ob das überhaupt geht.

Denkt mal an die Ergebnisse beim Referendariat. Gibt es da wirklich Qualitätsunterschiede zwischen Referendaren mit 1,5 und 2,3?

Was man wirklich mit Sicherheit sagen kann, sind doch nur die oben kritisierten Kriterien "fast keine, wenig, mittel und viele Fehler". Der Rest hängt von allem möglichen ab (wieviel Fehler streiche ich an, bin ich von demjenigen gute Qualität gewöhnt, wie streng bin ich heute, usw.), ist aber bestimmt nicht "objektiver".